## Nr. 6. 1156, Juli 25.

Bertold von Homburg ist unter den Zeugen in einer Urstunde Heinrichs, Herzogs von Baiern und Sachsen, für das Kloster Amelungsborn. Dat. a. dom. incarn. 1159, indict. IV, a<sup>o</sup> Friderici reg. 5<sup>o</sup>, imper. 1<sup>o</sup>, 8 Kal. Aug. Act. Bruneswich.

Gedr. aus dem Amelungsb. Copialb. II, 42 in Falke, Trad. Corb. 223 und in Prut, Heinrich d. Löwe 476. — Als Zeugen werden nach zwei Bischöfen, fünf Prälaten, den Grasen Adelbert von Sberstein und Adolf von Schowenburg als laici liberi genannt: Bolkwin und Widekind von Sualenberge, Ludolf von Dasle, Ludolf von Waltingerode, Liuthard von Meinersheim, Reimbert von Riklinge und Bertold von Homburg. Den Schluß machen fünf Ministerialen des Herzogs.

## Rr. 7. 1156 [November oder December].

Bicbold, Abt des Alosters Corvey, bezeugt, daß Bodo von Homburg illustris existens, in seiner Jugend einen Mann Namens Hunold dem Altar des h. Bitus übergeben habe, damit derselbe und alle seine Nachkommen jährlich am Bitusseste duos nummos oder Wachs von diesem Geldwerthe auf jenen Altar zu Corvey bringe als Opfer. Bei Todesfällen ist jenem Altar das Besthaupt oder, wenn kein Bieh da ist, das beste Kleid von Hunold oder seiner Familie zu opfern. Auf Bodos Bitten genehmigt der Abt, daß jener Hunold nicht gedrängt werden solle, wenn er die Rente (7 solidos albae monetae), welche er nach der Bestimmung des Grasen Albert von Eberstein zum ewigen Lichte vor dem Bitusaltare (ad luminare b. Viti) zu zahlen hat, jährlich richtig bezahle. Ao. dom. incarn. 1155, ind. IV, prelationis nostre XI.

Gedr. von Spilcker, Eberst. UB. n. 14 mit der Jahreszahl 1157 und in Erhard, Cod. n. 302 mit der Jahreszahl 1155. Beide Zahlen sind unrichtig. Die Indictionszahl IV weist auf 1156, das eilste Jahr der Prälatur Wichalds, der am 22. Ocstober zum Abt von Corven erwählt wurde (Erhard, Reg. 1676), auf den Schluß des Jahres 1156 hin.